



Informationen Ihres Europaabgeordneten

Dr. Christian Ehler, CDU/EVP

Liebe Brandenburgerinnen, liebe Brandenburger,

Auch in den Monaten September und Oktober 2013 ist in Europa wieder einiges passiert, über das wir Sie gerne informieren möchten. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen Informationen zu folgenden wichtigen europapolitischen Themen bereitstellen:

- 1. Neue Datenschutzregelungen verabschiedet**
- 2. Parlament verabschiedet Tabakrichtlinie**
- 3. Sichereres Fliegen: Neue EU-weite Flugzeitenregulierung beschlossen**
- 4. EU Parlament billigt europaweites Grenzüberwachungssystem**
- 5. Sacharow-Preis für geistige Freiheit von 1990 von Aung San Suu Kyi entgegen genommen**

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin unseren Dialog über die Europapolitik fortsetzen können!

Mit den besten Grüßen und Wünschen,

Ihr

Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 12 E 205

B-1047 Bruxelles
Tel.: +32 228 45325

Europäisches Parlament
Allée du Printemps
Bât Louise Weiss T 10007
F-67070 Strasbourg
Tel.: +33 3881 75325

Europabüro/CDU Brandenburg
Gregor Mendel Strasse 3

D-14469 Potsdam
Tel.: +49 331 200 85 720

1. Neue Datenschutzregelungen verabschiedet

Daten sind ein essentieller Bestandteil der digitalen Wirtschaft von heute. Das Sammeln und Analysieren persönlicher Daten nimmt aus diesem Grund einen enormen Stellenwert ein. Um künftig dabei den Schutz der Bürger verstärkt zu gewährleisten, hat das EU-Parlament am 22. Oktober 2013 den Vorschlag der Europäischen



Kommission über eine Reform der Datenschutzgesetze mit überwältigender Mehrheit gebilligt. Somit ist der erste Schritt zu einem einheitlichen europäischen Datenschutzgesetz getan, durch das nicht nur Kosten gespart, sondern auch ein besserer Schutz für EU-Bürger ermöglicht wird.

Neben dem Recht auf Datenportabilität, das den Bürgern den Zugriff auf eigene Daten erleichtert und ihnen erlaubt, diese bei einem Wechsel zu einem anderen Anbieter „mitnehmen“ zu können, soll besonders das Recht auf Vergessen gestärkt werden. Dieses Recht erlaubt es den europäischen Bürgerinnen und Bürgern, von einem Service-Provider die Löschung all ihrer Daten zu verlangen. In erster Linie will die EU damit den Schutz der Privatsphäre verbessern. Im Falle eines Verstoßes gegen den Datenschutz können von nun an auch deutlich höhere Geldstrafen auferlegt werden – für große Unternehmen können diese sogar die Marke von 100 Millionen überschreiten. Auch Drittstaaten wurden in die Regelungen einbezogen, sodass bspw. auch US-Behörden in Europa bei der Verarbeitung von Daten europäischer Bürger den europäischen Gesetzen unterliegen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[http://europa.eu/rapid/press-release IP-12-46 de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-12-46_de.htm)

2. Parlament hat Tabakrichtlinie verabschiedet



Verpackungen und Inhaltsstoffe von Tabakprodukten sollen gemäß einer neuen EU-Verordnung stärker reglementiert werden. Diese Entscheidung wurde am 8. Oktober in einer Plenarabstimmung des Parlaments in Straßburg gefällt.

Dabei konnte der Vorschlag, eine Einheitsverpackung einzuführen, dank der EVP-Fraktion verhindert werden, die darin einen unverhältnismäßigen Eingriff sah. Schockbilder, die 65% der Verpackung bedecken müssen, wurden jedoch mit knapper Mehrheit beschlossen. Außerdem wird die Kontrolle von gefährlichen Inhaltsstoffen (z.B. von Aromastoffen wie Vanille) intensiviert, welche den Geschmack von Tabakprodukten verbessern sollen. Der Grund hierfür ist den bitteren Tabakgeschmack so weit wie möglich zu erhalten, da dieser eine natürliche Hürde für – meist jugendliche – Einsteiger bildet und somit den Griff zu einer weiteren Zigarette weniger wahrscheinlich macht. Damit, und mit dem Verbot kleiner Päckchen will man vor allem verhindern, dass Jugendliche mit dem Rauchen anfangen. Auch E-Zigaretten sollen künftig als Tabakprodukte gelten und denselben strengen Werbeeinschränkungen unterliegen wie herkömmliche Zigaretten. Trotz intensiver Lobbyarbeit, die eine Abschwächung der Richtlinie erreichen wollte, wird eine Verschärfung der Tabakgesetzgebung voraussichtlich 2014 in Kraft treten.

Die Hintergründe für die oben beschriebenen Regelungen sind auch ökonomischer Natur, da tabakbedingte Erkrankungen zu Arbeitsausfällen und hohen Behandlungsgebühren führen. Alles in allem sieht sich die EVP-Fraktion daher mit dem neuen Gesetz in ihrer Aufgabe bestätigt, die Volkswirtschaften (darunter auch die Deutschlands) und das Gesundheitssystem zu Gunsten des Steuerzahlers zu schützen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/content/20131004IPR21539/html/Tabakrichtlinie-Gr%C3%B6%C3%9Fere-Gesundheitswarnungen-Aromastoffe-verboden>

<http://www.cdu-csu-ep.de/aktuelles/9310-karl-heinz-florenz-evpcdu-tabak-strengere-eu-standards-kein-schreckenskatalog.html>

3. Sichereres Fliegen: Neue EU-weite Flugzeitregulierung beschlossen



Das Europäische Parlament hat einer neuen, verbindlichen und EU-weiten Richtlinie zugestimmt, welche die Flugdienstzeit von Piloten sowie der Crew neu regelt und dadurch zu noch mehr Sicherheit für Besatzung und Passagiere beiträgt.

Seit Beginn der Vorbereitungen für diese Richtlinie hat die EVP die Sicherheit von Passagieren und Piloten als ihre oberste Priorität angesehen. Umso erfreulicher ist das positive Ergebnis des Plenums, welches in diesem Zusammenhang die nationalen Sicherheitsvorschriften der EU Mitgliedstaaten durch eine einheitliche Regelung ersetzt und in den meisten Fällen verbessert.

In Deutschland gab es vor dem Beschluss des neuen Gesetzes noch keine Einschränkungen bezüglich der Zeit, die Piloten sowohl im Bereitschaftsdienst, als auch am Cockpit verbringen dürfen. Solch ein Flugdienstzeitenlimit gilt nun für alle EU Länder, wobei das Limit bei 16 Stunden am Tage, und sogar nur 11 Stunden bei einem Nachtflug liegt. Des Weiteren wurde der Begriff der „Nachtzeit“ neu definiert und dessen Zeitraum um 3 Stunden erweitert. Dies bedeutet, dass es künftig mehr Flüge geben wird, die als „Nachtflug“ kategorisiert werden und damit unter die schärferen Bedingungen der oben beschriebenen Flugdienstzeit fallen.

Alles in allem hat das Europäische Parlament mit der Zustimmung zum Vorschlag der Europäischen Kommission dazu beigetragen, dass es in Zukunft weniger Fälle von Müdigkeit bei Piloten, sowie damit in Verbindung gebrachte Sicherheitsrisiken für Passagiere geben wird.

Eine genaue tabellarische Auflistung der Neuerungen finden Sie auf folgender Seite in englischer Sprache: <http://arc.eppgroup.eu/text/EU-FTL-vs%20Art8-in-11Member-States.pdf>

4. EU Parlament billigt europaweites Grenzüberwachungssystem

In der vor kurzem stattgefundenen Plenarsitzung in Straßburg hat das EU Parlament ein grenzüberschreitendes Überwachungssystem genehmigt, welches einen höheren Schutz von EU-Grenzen sowie von Flüchtlingen ermöglichen soll. Die vom Parlament gebilligte Finanzierung verbessert unter anderem den Austausch von Daten zwischen den EU-Ländern, wodurch Probleme mit Bezug auf Flüchtlinge und internationale Kriminalität effizienter angegangen werden sollen.

Zu den Beweggründen für die Bereitstellung von Geldern, sowie den damit ermöglichten Einsatz des neuen EUROSUR-Programms, zählen der EU-weite Kampf gegen den Menschenhandel, und zum anderen die häufig in Seenot geratenen Flüchtlinge.



Den soeben beschriebenen Problemen soll nun durch EUROSUR und andere Maßnahmen entgegengewirkt werden. Dabei wird in einer EU-weiten Kooperation ein System zur Überwachung der Grenzen Europas aufgestellt, welches in der Lage sein wird, in Seenot geratene Flüchtlinge schnellstmöglich aufzuspüren und somit deren Leben zu retten. Eine weitere Funktion von EUROSUR neben dem Kampf gegen Schleuserbanden ist das Vorgehen gegen anderweitige grenzüberschreitende Kriminalität, wie beispielsweise gegen den Drogenhandel. Eine solche Kollaboration nationaler Grenzschutzbehörden basiert auf einem Informationsaustausch zwischen den EU-Ländern, wobei die durch EUROSUR gesammelten Daten Frontex – der europäischen Grenzschutzagentur – zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie folgender Internetseite entnehmen: [http://europa.eu/rapid/press-release MEMO-13-863 de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-863_de.htm)

5. Sacharow-Preis für geistige Freiheit von Aung San Suu Kyi entgegengenommen

23 Jahre nach dem ihr 1990 der Sacharow-Preis für geistige Freiheit vom Europäischen Parlament für ihr friedliches Engagement zur Demokratisierung Myanmars verliehen wurde, nahm Aung San Suu Kyi ihn am 22. Oktober 2013 in Straßburg entgegen. Die seit 1988 herrschende Militärdiktatur hatte Kyi wegen ihrer Forderungen nach Demokratie zwischen 1989 und 2010 insgesamt 15 Jahre unter Hausarrest gestellt, weshalb sie den Preis zuvor nicht entgegennehmen konnte.



Die Freiheitskämpferin bedankte sich für die Auszeichnung und die Hilfe der EU, die wichtig für die Demokratisierung ihres Landes sei. Das Europäische Parlament hatte wiederholt die Freilassung der Oppositionsführerin gefordert und sie 2012 zum Aufbau formeller interparlamentarischer Beziehungen erstmals besucht. In ihrer Dankesrede appellierte die Friedensnobelpreisträgerin von 1991 daran, *den Kampf für Demokratie weiterzuführen und dass die Freiheit der Gedanken mit dem Recht beginne, Fragen zu stellen. Ein Privileg, das den Menschen ihres Landes lange verwehrt gewesen sei.*

Trotz der schrittweisen Öffnung des Landes bleiben Reformen und das Engagement der EU in Myanmar weiterhin wichtig. So verurteilte das Europäische Parlament im Spätsommer 2012 die gewaltsamen Attacken gegen die muslimische Rohingya-Minderheit, bei denen es zu großflächigen Menschenrechtsverletzungen kam. Außerdem führt die EU ihre umfassende Unterstützung im Vorfeld der burmesischen Parlamentswahlen 2015 fort.

Der nach dem sowjetischen Physiker und Dissidenten Andrei Sacharow benannte Preis wird seit 1988 vom Europäischen Parlament an Persönlichkeiten und Organisationen verliehen, die ihr Leben der Verteidigung von Menschenrechten und der geistigen Freiheit gewidmet haben.

Mehr dazu unter:

<http://www.dw.de/nach-23-jahren-aung-san-suu-kyi-nimmt-preis-entgegen/a-17174701>

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/content/20131021ST022708/html/Aung-Suu-Kyi-erhaelt-nach-23-Jahren-den-Sacharow-Menschenrechtspreis-1990>

Bildquellen:

http://www.dw.de/image/0,,4546496_4,00.jpg

<http://securityobserver.org/wp-content/uploads/2012/10/data-protection.png>

http://www.lto.de/uploads/tx_ltoartikel/Rauchen_Warnung_535.jpg

[http://www.europarl.europa.eu/resources/library/images/20131022PHT22822/20131022PHT22822_original.jpg?epbox\[reference\]=20131021ST022708](http://www.europarl.europa.eu/resources/library/images/20131022PHT22822/20131022PHT22822_original.jpg?epbox[reference]=20131021ST022708)